

Erfahrungsbericht Erasmus

Name:

Kontaktdaten:

Name der Universität: École nationale supérieure d'architecture et de paysage de Bordeaux

Jahr / Semester / Länge des Aufenthaltes: 2013/2014 / WS / 6 Monate

Was hätte ich vorher Wissen sollen?

Man kann sich Kurse des Architektur- und Landschaftsarchitekturstudiums gleichermaßen aussuchen, unabhängig davon ob man den Erasmusplatz für Architektur oder Landschaftsarchitektur bekommt. Daher ist aber auch das Erstellen des Learning Agreements dementsprechend aufwendig, da man die Stundenpläne der verschiedenen Jahrgänge und Studienrichtungen aufeinander abstimmen muss.

Universität / Lehrangebot / Betreuung

Es gibt für jede Etappe des Erasmusaufenthaltes einen Ansprechpartner: Joelle Creuzin ist für die Kommunikation mit der TU Wien und Jean-Francois Dubosc für die Erstellung des Learning Agreements zuständig. Jean Francois Rodriguez ist einer der Hauptbetreuer und Koordinatoren im Studium der Landschaftsarchitektur und ein Ansprechpartner für die Erasmusstudenten was den Lehrinhalt betrifft.

Qualität der belegten Kurse bzw. der Lehre
Welche Kurse sind empfehlenswert?

Ich kann die künstlerischen Fächer der Domaine B " Observer, mesurer et representer l'espace" und "Penser et dessiner l'espace" im Wintersemester sehr empfehlen, da man an verschiedenen Orten in der Umgebung von Bordeaux (am Meer, am See, im Wald, in Weinbergen und in der Stadt) zeichnet und viele verschiedene Darstellungstechniken erlernen kann.

Weiters habe ich den Kurs "Art et paysage" belegt, der einen sozialkritischen Blick auf unsere Umgebung wirft und nicht unbedingt eine Installation als Resultat verlangt. Aufgabe war es, sich an bekannten Medien (zB. Zeitschriften, Postkarten) zu bedienen und sie absichtlich zu manipulieren, beziehungsweise zu verfälschen um uns auf unsere gelegentliche Naivität aufmerksam zu machen.

Weiters gibt es online - Sprachkurse als Wahlfächer (Englisch, Spanisch, Französisch...). Als kleines Entwerfen habe ich das Fach "Experimentation de mise en oeuvre" gewählt, für das verschiedenste Professionisten über Wasserführung, Bepflanzung, Bodenmaterialien und Architektur Vorträge hielten und ein AutoCad Kurs angeboten wurde. Anschließend war die Aufgabe einen Parkplatz mit 43 Stellplätzen, einer Passerelle und einer Pergola zu planen sowie auch die Bepflanzung und ihre Bewässerung zu bestimmen.

Sprache

Lehrangebot für Sprachkurse des Gastlandes (Crash-Kurse, Intensivkurse etc. Umfang, Qualität)

Es wurde am Anfang des Semesters ein Französischkurs angeboten, der mit einem Test beginnt um zwei Gruppen je nach Vorkenntnissen zu bilden. Effektiv hat man anschließend

aber nur eine Woche halbtags Kurs, also war ich froh im Vorhinein einen B2 Kurs an der Uni Wien und einen Erasmusvorbereitungskurs am Campus France (Währingerstraße 30, 1090 Wien) zu absolvieren.

Ich kann die oben angeführten Kurse sehr empfehlen um schon bestehende Kenntnisse aufzufrischen, da man sich schnell besser auf Französisch verständigen kann als manche Franzosen auf Englisch. Alle Kurse finden an der ENSAP auf Französisch statt.

Da es die Möglichkeit gibt als Student in Frankreich Wohnbeihilfe zu erhalten ist es gut so schnell wie möglich ein Bankkonto zu eröffnen und die notwendigen Dokumente für die Beantragung der Wohnbeihilfe -CAF zusammenzutragen.

Anschließend habe ich einen Telefonvertrag bei B&You online getätigt.

Wohnen / Leben im Gastland

Die Mietpreise sind mit Wien vergleichbar, der Standard ist was Küchen und Bäder betrifft etwas geringer.

Am neugestalteten Quai hat man eine gute Lauf- Rollerskates- und Fahrradstrecke und es gibt auch Citybikes. Es gibt ein Bikramyogainstitut, Fitnesscenter und Schwimmbäder.

Die Universität bietet Sportkurse an, die aber sehr unregelmäßig stattfinden können.

Im Sommer kann man im Lac de Bordeaux im Norden der Stadt schwimmen gehen und viele neugestaltete Plätze und der Jardin Public bieten Platz zum Verweilen.

Im Winter kann es sehr viel Regnen, aber es gibt viele gute Kinos, Cafes, Restaurants, Shoppingcenter, Theater und Clubs.

Die Universität verfügt über eine Pyramide, wo untermittags gegessen, Cafe getrunken und Tischtennis gespielt wird. Abends gibt es manchmal Veranstaltungen (Semesteranfang, Weihnachten, Erasmusinfotag für die französischen Studierenden,..)

Insgesamt

Allgemeines Urteil über den bisherigen Aufenthalt an der Partnerhochschule als Erasmustudierende/r

Gut! Die Stadt ist ein wunderschönes UNESCO Weltkulturerbe in Südwesten von Frankreich. Man kann von hier viele Reisen mit dem Zug (4 Stunden nach Paris, 2 Stunden nach Toulouse...) oder Flugzeug unternehmen (40 min nach Lyon).

Die École nationale supérieure d'architecture et de paysage de Bordeaux liegt ein bisschen außerhalb vom Zentrum, der heutige Komplex ist erst 40 Jahre alt und besteht aus mehreren Ateliers, einer Mediathek mit Arbeitsbereich, Klassenräumen mit der Verwaltung im 1. Stock, einer Pyramide für Veranstaltungen, einem Auditorium und einem Informatikgebäude mit Hörsälen. Daher war es für mich ein interessanter Aufenthalt im Kontrast zur TU Wien, die sich im Stadtzentrum befindet und weitaus mehr Studierende hat.